

Swingende Weihnacht

(SP)Engerlinge begeistern beim
Konzert in der Stiftskirche



Köner: Bei der „Moonlight Serenade“ spielte Big Band-Leiter Rainer Reckling selbst die Klarinette. Die Saxophonisten sowie der Rest der (SP)Engerlinge unterstützten ihn – und nutzten allesamt die besondere Kirchenakustik des Altarraumes.

FOTOS: LISA-MARIE DAVIES

VON LISA-MARIE DAVIES

■ Enger. Mal ist sie imposant, mal geht sie unter die Haut. Aber auf jeden Fall ist sie beeindruckend – die Musik der (SP)Engerlinge. In dem Weihnachtskonzert der Musikschul-Big Band mit dem Titel „Swinging Advent“ überzeugten die 20 Musiker das Publikum in der gut besuchten Stiftskirche.

„Vor 20 Jahren gab es hier im Raum Enger und Spenge die Idee eines Bläserorchesters. Die vielen jungen Leute haben das Ganze dann zum Schwingen gebracht“, erinnert sich Kantor Christoph Ogawa-Müller.

Und den Swing haben die (SP)Engerlinge beibehalten. Dies bewiesen auch die Lieder, die sie beim vorweihnachtlichen Konzert spielten.

Dabei stand nicht ausschließlich die Interpretation der klassischen Adventslieder im Vordergrund. „Es ging viel mehr darum, das zu spielen, worauf die Musiker Lust hatten. Das waren eben auch mal andere Stücke“,



Imposantes Konzert: Die Big Band der Musikschule spielte nicht nur klassische Weihnachtsstücke. Die Trompeter waren auch für modernere Stücke wie „Santa Baby“ gut.

sagt Big Band-Leiter Rainer Reckling.

Besonders eindrucksvoll waren die Stücke, die Barbara Krebs mit Gesang begleitete. Dazu gehörten das Liebeslied „Colours of the wind“ aus dem Disney-Film „Pocahontas“ und

das Weihnachtslied „Santa Baby“. Besonders gefühlvoll wurde es dann bei „Ich gehör nur mir“ aus dem Musical „Elisabeth“. „Das geht richtig unter die Haut“, erklärte Rainer Reckling. Neben den Stücken, die die Bläser der (SP)Engerlinge ge-



Überzeugte: Barbara Krebs präsentierte sich als talentierte Sängerin.

meinsam spielten, zeigte auch das Saxophon-Ensemble sein Können: Stimmungsvoll ging es zu, als die Musiker „Angels we have heard from high“ oder „A lonesome violine“ anstimmten. Manchmal überraschten sie das Publikum; gern auch mit einem

alten, walisischem Wiegenlied – eine für die meisten Besucher wahrscheinlich unbekannt Melodie.

Den (SP)Engerlingen war der verdiente Applaus gewiss; auch für die zahlreichen Soli, die die Musiker vorgetragen hatten.

Musikwissen

■ Rainer Reckling hatte die „Moonlight Serenade“ zu seinem Solo auf der Klarinette erkoren. Das Stück von 1933 war in Deutschland von den Nationalsozialisten verboten, da es zur „entarteten Kunst“ gehöre. „Erst 1945 konnte es dann wieder gespielt werden. Rund 20 Jahre später wurde es von Frank Sinatra neu interpretiert“, erklärt der stellvertretende Landrat Hartmut Golücke, der durch das Programm führte und für den musikalischen Wissenshintergrund sorgte.

(lmd)